

Gewässerrandstreifen im Landkreis Donau-Ries

Informationsveranstaltung am 20.02.2024

Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise, um einen möglichst reibungslosen und geordneten Ablauf zu ermöglichen:

- Bitte lassen Sie Ihr Mikrofon stumm geschaltet
- Bitte lassen Sie für eine möglichst hohe Übertragungsqualität Ihre Kamera ausgeschaltet
- Stellen Sie Ihre Fragen bitte im Chat (rechts unten) wir beantworten Sie dann gerne





Ablauf

- Gesetzliche Regelungen
- Aufgabe der WWA & aktueller Stand
- Erstellung GRS-Kulisse
- Kartierung nach Checkliste
- GRS im Landkreis Donau-Ries
- Zeit für Fragen





- Bayerisches Naturschutzgesetz
 (Art. 16 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 BayNatSchG)
- Bayerisches Wassergesetz (Art. 21 Abs. 1 BayWG)
- Wasserhaushaltsgesetz (§ 38a WHG)







Bayerisches Naturschutzgesetz

(Art. 16 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 BayNatSchG)

- gilt seit 1. August 2019
 (Volksbegehren "Artenvielfalt & Naturschönheit in Bayern")
- regelt Verbot der acker- und gartenbaulichen Nutzung "entlang natürlicher oder naturnaher Bereiche fließender und stehender Gewässer" in einer Breite von mindestens 5 Metern von der Uferlinie
 - Randstreifenpflicht gilt für natürliche Gewässer
 - künstliche Gewässer mit wasserwirtschaftlicher Bedeutung sowie Be- und Entwässerungsgräben, Teiche und Weiher von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung sind ausgenommen





Bayerisches Naturschutzgesetz

(Art. 16 Abs. 1 Satz 1 Nr. BayNatSchG)

- Dauerkulturen z\u00e4hlen zur acker- und gartenbaulichen Nutzung (z.B. Hopfen, Spargel, Silphie, etc.)
- Grünlanddüngung ist entsprechend der fachgerechten Vorgaben weiterhin möglich
- Uferbegleitende Wege, Bänke, usw. sind auf dem GRS weiterhin erlaubt
- Regelungen in festgesetzten oder vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebieten bleiben unberührt







Bayerisches Wassergesetz (Art. 21 Abs. 1 BayWG)

- an den großen und mittelgroßen Gewässern (1. und 2. Ordnung) auf Grundstücken des Freistaates Bayern ist der GRS 10 Meter breit (Selbstverpflichtung)
- neben Verbot der acker- und gartenbaulichen Nutzung (BayNatSchG) gilt hier außerdem das Verbot des Einsatzes und der Lagerung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln (ausgenommen Wundverschlussmittel zur Baumpflege und Wildbissschutzmittel)







Wasserhaushaltsgesetz (§ 38a WHG)

- gilt seit 1. Juli 2020
- regelt die Erhaltung bzw. Herstellung einer geschlossenen, ganzjährig begrünten
 Pflanzendecke innerhalb eines Abstandes von 5 Metern landseits der BÖK auf Flächen, die eine Hangneigung zum Gewässer von durchschnittlich mindestens 5 % aufweisen
- betrifft alle Gewässer mit wasserwirtschaftlicher
 Bedeutung, d.h. <u>natürliche und künstliche</u> Gewässer
- wasserwirtschaftliche Bedeutung → ökologischer Wert, oberirdisches EZG, Nutzungen, Wirkung auf den Wasserhaushalt









Gesetzliche Regelungen - Überblick

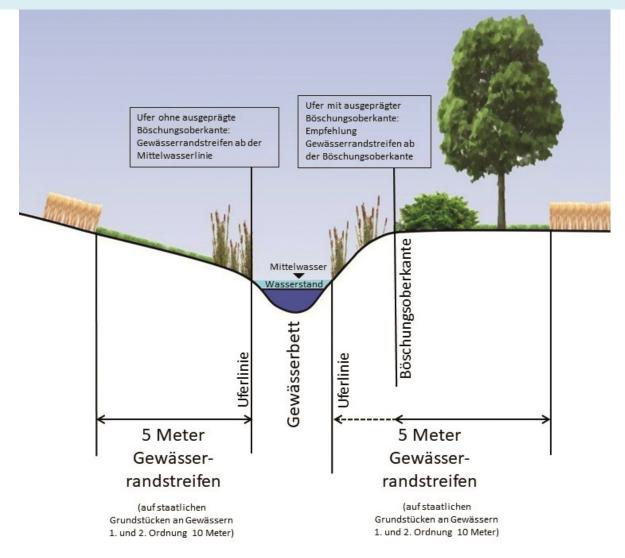
	Art. 16 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Bay- NatSchG	§ 38a WHG
Gewässer (Gültigkeitsbereich)	gilt an <u>natürlichen</u> Gewässern	gilt an allen Gewässern (natürliche sowie künstliche) mit wasserwirtschaftlicher Bedeutung und entsprechender Hangneigung → durchschn. mind. 5 % (Ermittlung der Neigung aus Abstand von 20 Metern ab BÖK)
Nutzung	Verbot der acker- und gartenbauli- chen Nutzung auf staatlichen Flächen an Gewäs- sern 1. und 2. Ordnung Verbot des Einsatzes und der Lagerung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln (Art. 21 BayWG)	verpflichtende Regelung zum Erhalt bzw. Herstellung einer geschlossenen, ganzjährig begrünten Pflanzendecke Hinweis: Eine Bodenbearbeitung zur Erneuerung des Pflanzenbewuchses darf nur einmal innerhalb von Fünfjahreszeiträumen durchgeführt werden
Breite und Bemessung	5 Meter ab Uferlinie (Mittelwasserstand) bei staatlichen Flächen an Gewässern 1. und 2. Ordnung 10 Meter ab Uferlinie, bei Gewässern mit ausgeprägter BÖK ab dieser (Art. 21 BayWG)	5 Meter ab BÖK (bei Gewässern ohne ausgeprägte BÖK ist die Uferlinie maßgeblich)





Definition der Uferlinie

BayNatSchG & BayWG







Gesetzliche Regelungen – Finanzieller Ausgleich BayNatSchG

 angemessener Geldausgleich für Gewässerrandstreifen nach BayNatSchG nach Maßgabe der verfügbaren Haushaltsmittel (siehe Art. 21 Abs. 3 BayWG)



- jedoch beihilferechtlich relevant
- StMUV stellt Finanzmittel zur Verfügung, Abwicklung erfolgt über Landwirtschaftsverwaltung
- ersten 5 Jahren 500 €/ha im Jahr, danach 200 €/ha im Jahr Beantragung über Mehrfachantrag → AELF
 NEU: keine Staffelung mehr gleichbleibend 500€/ha im Jahr (Stand Herbst 2023)
- Pressemitteilung (Stand: März 2021):
 https://www.stmuv.bayern.de/aktuell/presse/detailansicht.htm?tid=1526243





Aufgabe der WWA in Bayern

- Erstellung der Kulisse für GRS nach BayNatSchG an den Gewässern 3. Ordnung (= alle kleineren Gewässer, Bäche, Gräben)
- Kartierung im Gelände
 - treffen Unterscheidung zwischen natürlichen (gewässerrandstreifenpflichtigen) und künstlichen (nicht-randstreifenpflichtigen) Gewässern
 - Wichtig: An eindeutig erkennbaren natürlichen Gewässern sind bereits mit Inkrafttreten der gesetzlichen Änderungen am 1. August 2019 GRS einzuhalten. In unklaren Fällen, insbesondere bei Gräben und künstlich aussehenden Gewässern, gilt die GRS-Pflicht erst mit der Darstellung im UmweltAtlas Bayern





Aktueller Stand im Amtsgebiet

- UmweltAtlas Bayern (UAB) enthält bereits GRS-Kulisse für die Gewässer 1. und 2. Ordnung
- Gewässer 3. Ordnung ca. 7260 km im WWA DON
- landkreisweise Bearbeitung der Kulisse durch Kartierungen vor Ort
- Landkreise NU, GZ und DLG bereits abgeschlossen und im UAB veröffentlicht
- April Dezember 2023: Kartierung und Erstellung GRS-Kulisse im Landkreis Donau-Ries (ca. 1700 km)
- 20.02.2024: Vorstellung der GRS-Kulisse für den Landkreis Donau-Ries





Erstellung GRS-Kulisse

bayernweit einheitliches und standardisiertes Vorgehen

Kartierung vor Ort

Recherche im Innendienst

Informationsaustausch mit internen Fachstellen des WWA sowie mit anderen WWA

Öffentlichkeitsarbeit





Erstellung GRS-Kulisse: Kartierung vor Ort

- Teams mit jeweils zwei Personen vor Ort
- alle Gewässer werden begutachtet
- Ausstattung:
 - Tablet als Informationsquelle
 - Kamera für Fotodokumentation
 - Papierkarten zur Dokumentation der Einstufung

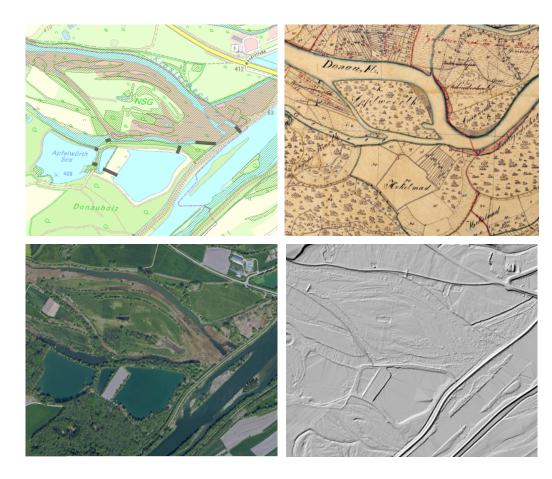






Erstellung GRS-Kulisse: Innendienst-Recherche

- Historische Karten
 - bis ins 19. Jahrhundert
- Luftbild
- Höhendaten (DGM)
- Flurkarte
- Topographische Karten
- Biotopkartierung
- Quellen
- ..







Erstellung GRS-Kulisse: Öffentlichkeitsarbeit

- 2 x Infoveranstaltung
- Abschlussveranstaltung (online)
- Website WWA mit dem jeweiligen Stand in den Landkreisen und weiteren Informationen
- Pressemitteilungen
- Präsenz in der Fläche





Landwirte müssen Abstand zu Gewässern einhalten

Das Wasserwirtschaftsamt Donauwörth informiert darüber, was Nutzerinnen und Nutzer der anliegenden Flächen zum Thema Gewässerrandstreifen wissen müssen.

Dillingen Das erfolgreiche Volksbegehren "Rettet die Bienen" hatte eine Änderung des Baverischen Naturschutzgesetzes zur Folge. Seit August 2019 ist die acker- und gartenbauliche Nutzung entlang natürlicher oder naturnaher Gewässer verboten. Stattdessen muss nun beidseits dieser Gewässer jeweils ein mindestens fünf Meter breiter Randstreifen freigehalten Ausgleichszahlungen hierfür können über den Mehrfachantrag beantragt werden.

die Landschafts- und Lebensräume Wasser und Aue und leisten so ökologischen Zustand unserer Ge- wuchs. wässer. Sie dienen als Puffer gegen

Dünge- und Pflanzenschutzmitteleinträge sowie Rodenabträge aus den Äckern in die Gewässer. Davon profitieren auch die Landwirte und -wirtinnen

Grundsätzlich ist ein Gewässerrandstreifen an natürlichen Geeine Gewässersohle klar erkennbar ist, auch bei nur zeitweiser Wasserführung. Eine Gewässersohle zeichnet sich durch das Vorhandensein einer Sohlstruktur mit Kies Schotter oder Erdspuren aus Gewässerrandstreifen haben in An künstlichen Gewässern wie Kamehrfacher Hinsicht einen hohen nälen und Entwässerungsgräben Stellenwert in unserer heutigen sind hingegen keine Gewässer-Kulturlandschaft: Sie vernetzen randstreifen erforderlich. Das Gleiche gilt für Verrohrungen, Straßenseitengräben und an "grünen einen wichtigen Beitrag für den Gräben" mit eindeutigem Grasbe-

Nicht immer ist eindeutig er-



Bei Gewässerrandstreifen gibt es seit August 2019 neue Regelungen, die auch Landwirtinnen und -wirte im Landkreis Dillingen betreffen. Foto: Christian Rudnik

kennbar, an welchen Gewässern neren Gewässern abgeschlossen ein Randstreifen einzuhalten ist, haben. Anhand bavernweit ein-Aktuell sind deshalb Mitarbeiten- heitlicher Kriterien wird dabei de des Wasserwirtschaftsamtes Donauwörth im Landkreis Dillin- streifenpflicht besteht oder nicht. gen unterwegs, die alle Gewässer Für die Begehungen der Gewässer begehen und fachlich prüfen. Bis ist es für das Wasserwirtschafts-Ende des Jahres will das Wasser- amt erforderlich, land- und forstdraußen im Gelände an allen klei- Grundstücke zu betreten und zu Bayern erfolgt im Juli 2023. (AZ)

festgestellt, ob eine Gewässerrandwirtschaftsamt die Erhebungen wirtschaftlich genutzte Wege und öffentlichung im UmweltAtlas

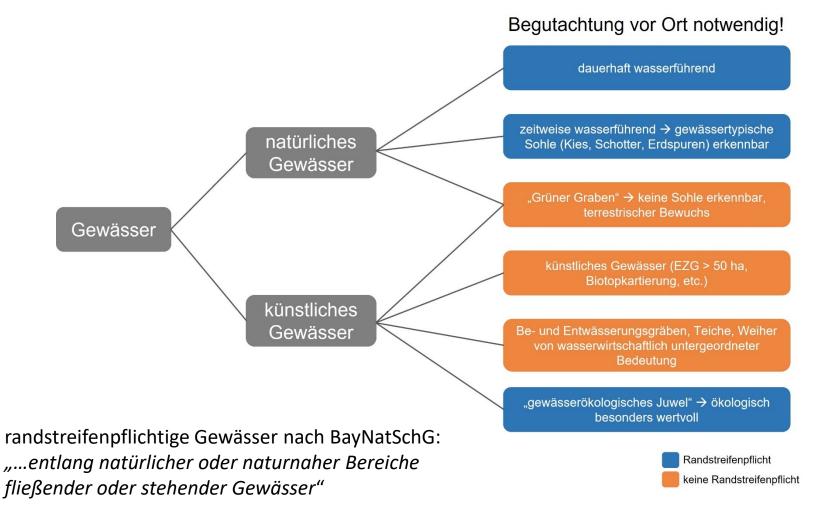
befahren. Die entstehende Kulisse soll den Landwirtinnen und Landwirten im Landkreis zukünftig Sicherheit bei der Bewirtschaftung ihrer Flächen geben, denn sie sind für die Einhaltung der Gewässerrandstreifen verantwortlich. Detaillierte Informationen finden In teressierte auf der Internetseite des Wasserwirtschaftsamtes Donauwörth unter www.wwa don.bayern.de.

Nach Abschluss der Begehung sind die Ergebnisse als Vorabinformation auf der Website des Wasserwirtschaftsamtes Donauwörth einsehbar. Betroffene Personen und Verbände haben dann die Möglichkeit, Hinweise und Einwendungen beim Wasserwirt-





Kartierung nach Checkliste







Natürliches Gewässer







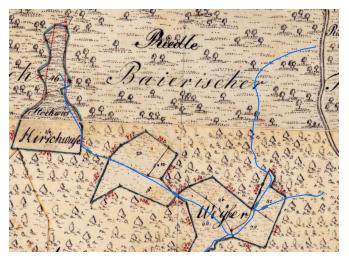


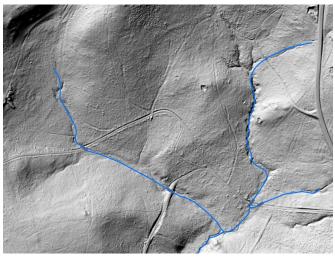
- Gewässer auf historischer Karte eindeutig erkennbar
- Auch bei Veränderungen in Lauf und Erscheinungsbild (z.B. ausgebaut / begradigt)





Natürliches Gewässer







- Signatur in historischer Karte nicht immer eindeutig
- Topographie beachten → Geländetiefpunkt





Zeitweise wasserführendes natürliches Gewässer









- historische Karte zeigt Gewässerverlauf
- klar erkennbares Gewässerbett, teils trockengefallen
- Sohlsubstrat: Kies, Schotter oder Erdspuren





Stark verändertes natürliches Gewässer





vor Ort schwer zu entscheiden, Charakteristik ähnelt künstlichem Gewässer

- begradigt und z.T. um mehrere hundert Meter verlegt oder gar gänzlich umgeleitet
- wasserführend oder teilweise wasserführend





"Gewässerökologisches Juwel"





BayNatSchG: "...entlang natürlicher oder naturnaher Bereiche fließender oder stehender Gewässer ... "

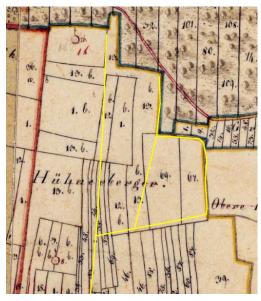
- künstlich angelegte Gewässer
- im Ist-Zustand so wertvoll, dass sich ein "guter ökologischer Zustand" entwickeln kann
- Kriterien abgeleitet aus Bewertung nach WRRL (Wasserführung, Fischhabitat, Strukturreichtum, Beschattung)



Künstliche Gewässer

- von Menschenhand geschaffen, in einem Bereich, in dem zuvor kein Gewässer/Graben vorhanden war und sich kein guter ökologischer Zustand entwickeln kann.
- wasserwirtschaftliche Bedeutung
 → ggf. Randstreifen nach § 38a WHG

Gewässerrandstreifen <u>nicht</u> erforderlich









Unterform der künstlichen Gewässer

- "Be- und Entwässerungsgräben, Teiche oder Weiher von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung"
- Abgrenzungskriterien nach Nr. 1.2.1 VVWAS
 - EZG < 50 ha
 - keine Einleitung von häuslichem oder gewerblichen Abwasser
 - keine Erosionsgefährdung und keine erhebliche Gefahr für An-/Unterlieger (z.B. bei Hochwasser)
 - kein gesetzlich geschütztes Biotop
 - kein ins PRTR-Register eingetragener Betrieb am Gewässer



Gewässerrandstreifen <u>nicht</u> erforderlich





"Grüner Graben"

- nur sehr selten wasserführend
- ohne gewässertypische Sohle / Bewuchs
- überwiegend klarer Grasbewuchs











Straßenseitengraben

- künstlich, nimmt kein natürliches Gewässer auf
- paralleler Gewässerverlauf zur Straße, Bestandteil der Straße
- z.B. Gemeindeverbindungsstraße









Beurteilung von Weihern und Teichen



Stillgewässer liegt im Hauptschluss eines natürlichen Fließgewässers und wird von diesem durchströmt





Stillgewässer liegt im Nebenschluss eines natürlichen Fließgewässers und wird von diesem nicht durchströmt

Gewässerrandstreifen nicht erforderlich



Himmelsweiher (künstliche Lösch-, Brauchwasser-, Fischteiche, etc.)

Gewässerrandstreifen <u>nicht</u> erforderlich



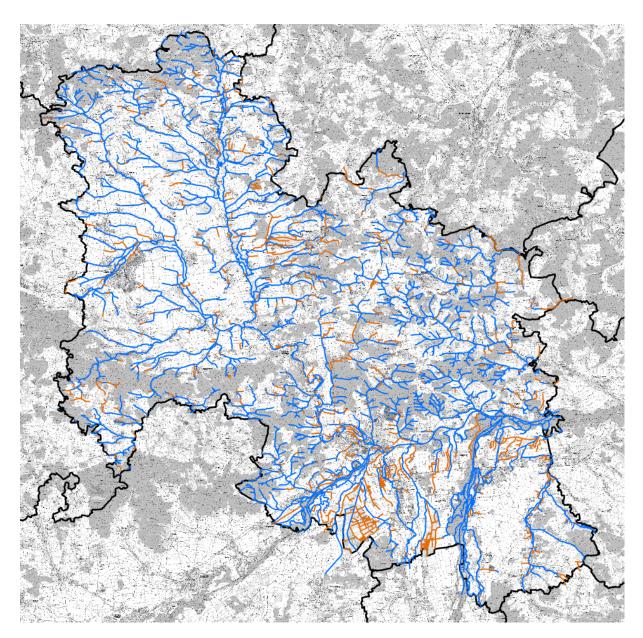


GRS im Landkreis Donau-Ries

Gewässer 3. Ordnung: ca. 1700 km

Randstreifenpflichtige Gewässer: ca. 1240 km = ca. 73 %

kein Randstreifen: ca. 450 km = ca. 26 %

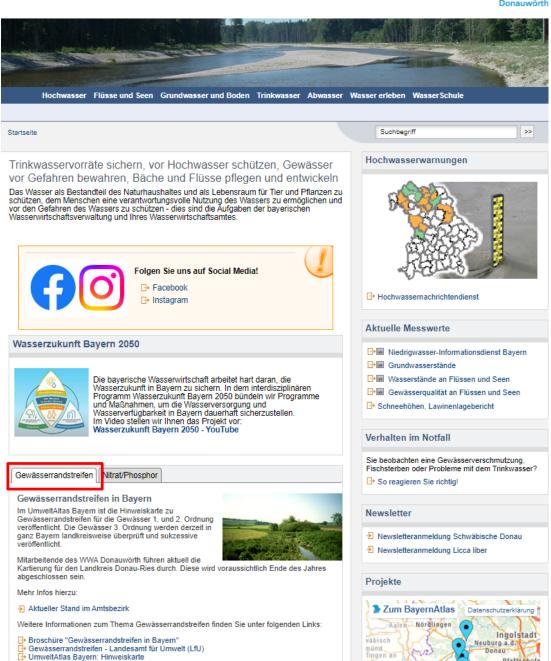






GRS im Landkreis **Donau-Ries**

Vorabentwurf abrufbar unter www.wwa-don.bayern.de

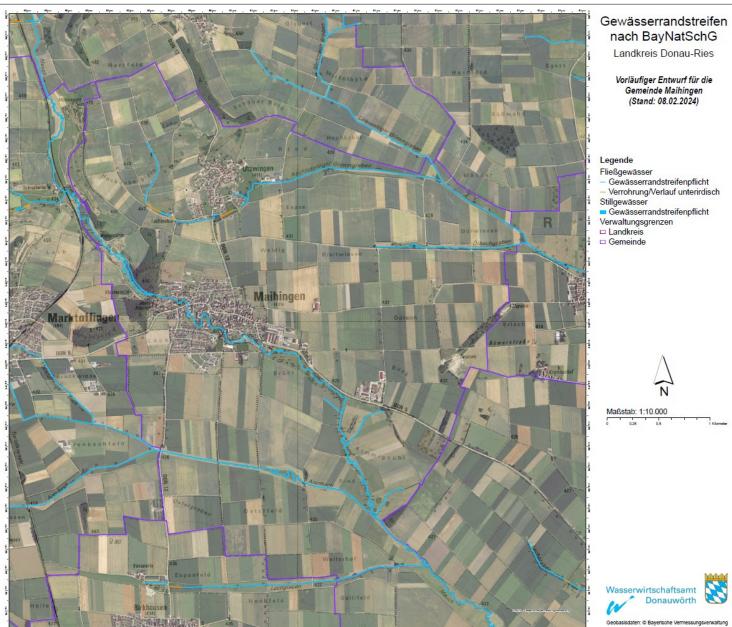




Pfaffenhofe

Beispiel Vorabinfokarte

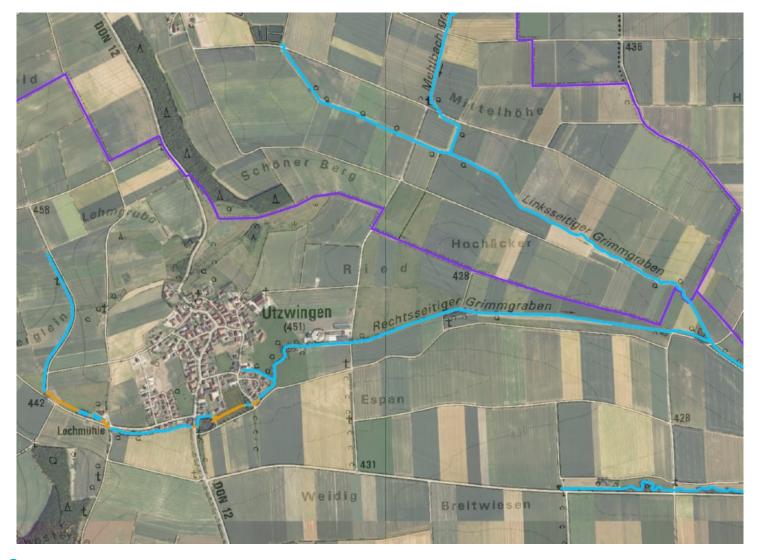








Detailansicht Vorabinfokarte

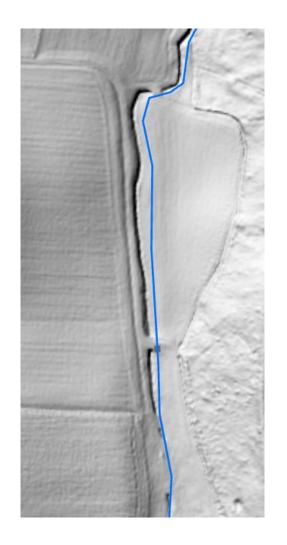






Hinweise zur Lagegenauigkeit

- Die amtlichen Gewässerkarten haben einen Maßstab 1 : 25.000.
- i.d.R. Lagegenauigkeit von ca. 5 Metern. Insbesondere entlang von Straßen und Wegen kann es durch die kartographische Verdrängung zu Abweichungen von bis zu 25 Metern kommen.
- Eine Erhöhung der Lagegenauigkeit durch die Bayerische Landesvermessungsverwaltung ist derzeit in Arbeit.
 - Es gelten die Verhältnisse vor Ort.







Weiterer Ablauf



Einwendungszeitraum für den Vorabentwurf beträgt sechs Wochen (21.02.2024 bis 03.04.2024).

in schriftlicher Form oder per E-Mail an gewaesserrandstreifen@wwa-don.bayern.de
Bitte mit angeben:

- Name und Adresse
- Gemeinde
- Gemarkung + Flurstück(e)
- · um welches Gewässer es sich handelt
- **Begründung** → für Gewässerabschnitte, die unbegründet eingewendet werden, erfolgt keine erneute Überprüfung

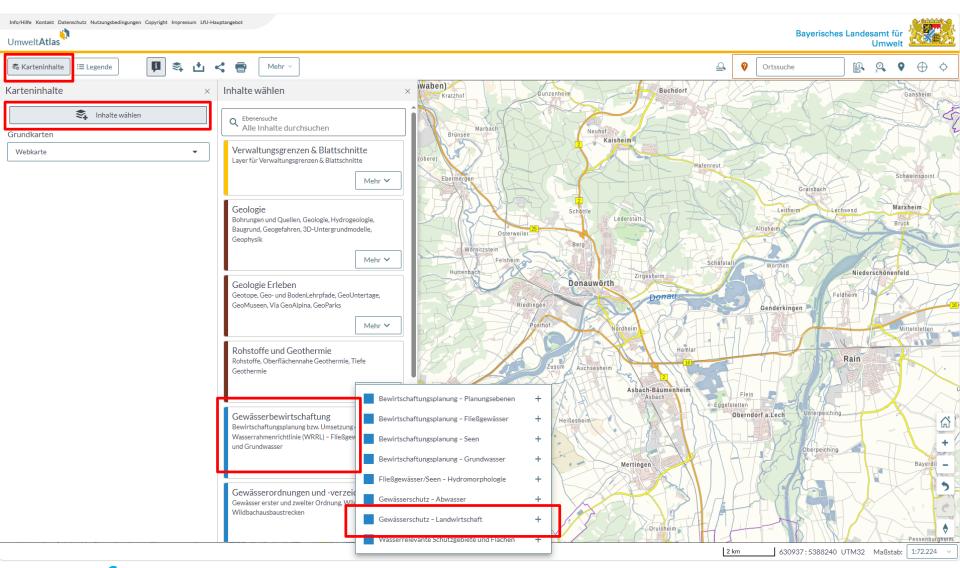


Finale Veröffentlichung **zum 1. Juli 2024** im UmweltAtlas Bayern





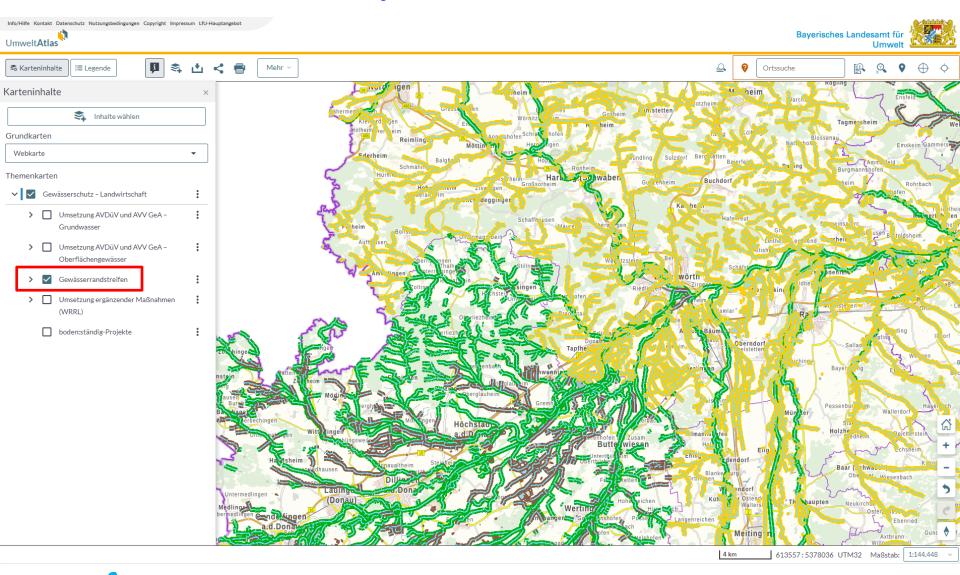
www.umweltatlas.bayern.de







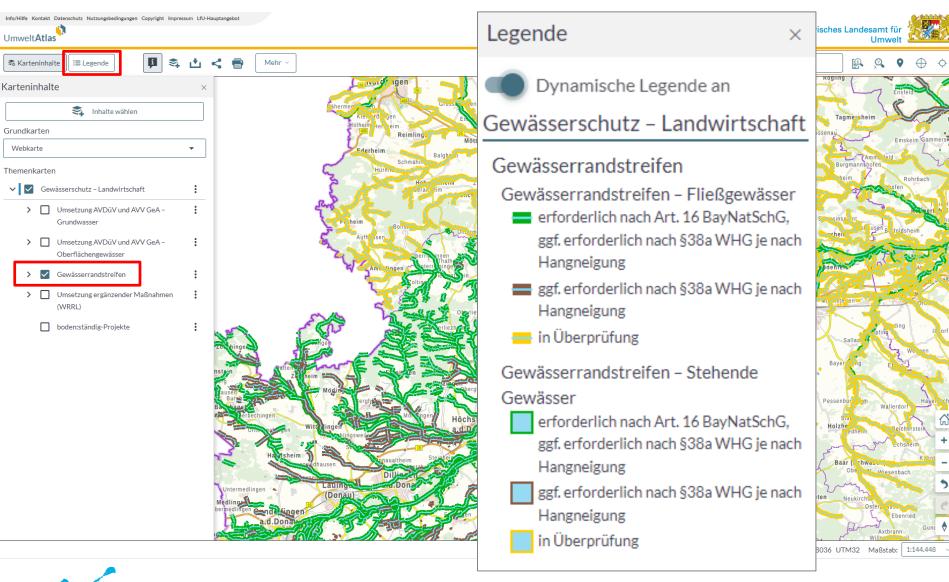
www.umweltatlas.bayern.de







www.umweltatlas.bayern.de







Weitere Informationen

- Merkblatt Ausgleichszahlungen für Gewässerrandstreifen StMELF (Stand Februar 2022)
 Merkblatt Ausgleichszahlungen Gewässerrandstreifen.pdf
- UmweltAtlasGewässerrandstreifen
 <u>UmweltAtlasBayern Gewässerbewirtschaftung</u>
- Infobroschüre "Gewässerrandstreifen in Bayern"
 Infobroschüre "Gewässerrandstreifen in Bayern"
- iBALIS Benutzerhilfe: Videoanleitungen
 https://stmelf.cms.bybn.de/cms13/sb/cms13/videos/index.php#





Ansprechpersonen am WWA Donauwörth

Anfragen / Einwendungen an <u>gewaesserrandstreifen@wwa-don.bayern.de</u>

Projektbearbeitung

Jessica Weser

<u>Jessica.Weser@wwa-don.bayern.de</u>

0906 / 7009-123

Markus Spindler@wwa-don.bayern.de
0906 / 7009-160

Projektkoordination:

Reinhard Löffler

Reinhard.Loeffler@wwa-don.bayern.de

0906 / 7009-341





Vielen Dank

... Zeit für Fragen.

